

Kleine Anfrage 2334

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

Auswirkungen der Tarifänderung der GEMA auf die Thüringer Clubszene

Im April 2012 kündigte die Urheberrechts-Verwertungsgesellschaft GEMA eine Reform ihrer Tarife für Musikveranstaltungen an. So soll es ab 2013 nur noch zwei Tarife für Veranstaltungen mit Live-Musik und mit "Tonträgerwiedergabe" anstelle der bisherigen Tarifstruktur geben. Die GEMA verspricht "deutliche Vergünstigungen", für "kleinere Veranstaltungen" während die Belastungen für größere Clubs und Diskotheken entsprechend der Raumgröße und der Eintrittspreise steigen würden.

Nach der Veröffentlichung der neuen Tarifbestimmungen protestierte die Clubszene bundesweit, da den Clubs massive Kostensteigerungen bevorstehen und sie - zumindest in Teilen - in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht seien. So berichten mehrere Clubs, dass ihnen Steigerungen von bis zu 600 Prozent der bisherigen Kosten durch die neue Tarifstruktur bevorstehen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung diese Problematik bekannt und wie positioniert sie sich dazu?
2. Beabsichtigt die Thüringer Landesregierung im Sinne der Thüringer Clubszene, gegebenenfalls durch Fördermaßnahmen aktiv zu werden, um ein Verarmen der Veranstaltungskultur und Einbrechen der Thüringer Clubszene zu verhindern? Wenn ja, mit welchen Maßnahmen, wenn nein, wieso nicht?
3. Inwieweit sieht die Landesregierung - auch vor dem Hintergrund der hier geschilderten Problematik - die Notwendigkeit einer Reform des Urheberrechts auf Bundesebene und wie begründet sie ihre Auffassung?
4. Welche von der Landesregierung bezuschussten Vereine, Kulturprojekte etc. werden nach Kenntnis der Landesregierung von der Tarifänderung betroffen sein und wie bewertet dies die Landesregierung?

König